

# Küsten Newsletter 4/2007

## (August 2007)

### Online Informationen

#### zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)

Redaktion: Antje Bruns

(ISSN 1611-762X)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den aktuellen Küsten-Newsletter. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Beiträge und Informationen von J. Albrecht, A. Dickow, P. Gaffron, H. Janssen, D. Kraft, N. Löser, S. Maack und W. Wichmann. Vielen Dank auch an C. Häse für die aktuelle Newsletter-Ausgabe des deutschen ENCORA-Netzwerkes.

Bitte informieren Sie uns weiterhin über Projekte oder neue Publikationen. Wir nehmen Ihre Informationen gern in den Newsletter auf, denn dieser lebt von Ihrer Mitarbeit. Selbst wenn Ihnen Ihre Informationen noch so nebensächlich vorkommen, für die Leser des Newsletter stellen sie oftmals Neuigkeiten dar. Bitte senden Sie uns Ihre Mitteilungen oder Berichte an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de) Termine und Veranstaltungen können neuerdings von Ihnen selbst über die EUCC-Homepage eingegeben werden <http://databases.eucc-d.de/de/>

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Oktober Redaktionsschluss ist der **25.9.2007**.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, können Sie dies formlos mit einer E-Mail an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de) tun. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten-Newsletter‘ Netzwerks.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen  
Antje Bruns

## INHALT

Inhalt.....	1
Berichte und Hintergründe .....	2
Internationale Entwicklungen .....	5
Kurzmeldungen .....	6
Publikationen.....	10
Newsletter .....	13
Gemischtes .....	15
Termine .....	16
Links .....	18
Sonstiges .....	18
Deutscher ENCORA-Newsletter .....	19
Impressum .....	21

## BERICHTE UND HINTERGRÜNDE

### 2. Konferenz „Integriertes Küstenzonen-Management – Was wurde bisher getan, was ist in Zukunft zu tun?“ am 09.07.07 in den MediaDocks, Lübeck (A. Dickow)

Am 09.07.07 fand in Lübeck die Konferenz „Integriertes Küstenzonen-Management – Was wurde bisher getan, was ist in Zukunft zu tun?“, organisiert durch die Akademie für Raumforschung und Landesplanung sowie die Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen und unterstützt durch Mecklenburg-Vorpommern, statt. Sie ist eine Nachfolgekonferenz der Nordseekonferenz zum Küstenzonenmanagement, die im Juni 2001 in Cuxhaven stattfand.

Inzwischen hat es viele Aktivitäten zum Integrierten Küstenzonenmanagement (IKZM) auf den verschiedenen Ebenen (EU, Bund, Länder, Regionen und Kommunen) gegeben. Ziel der Konferenz in Lübeck war es daher, nach gut fünf Jahren Bilanz zu ziehen und zu zeigen, welcher Stand zwischenzeitlich erreicht wurde und in welchen Bereichen noch Handlungs- und Konkretisierungsbedarf besteht. Die Konferenz steht auch im Zusammenhang mit der schleswig-holsteinischen Landesinitiative „Zukunft Meer“.

An der Konferenz haben etwa 70 Vertreterinnen und Vertreter vorrangig aus den Bereichen Wissenschaft und private Planungsbüros, aber auch aus den kommunalen, Landes- und Bundesverwaltungen und –politik, aus der Wirtschaft, den Schifffahrtsverwaltungen sowie den Naturschutz- und Deichverbänden teilgenommen. Im Ergebnis ist festzustellen, dass einerseits in vielen Kommunen, Regionen, Ländern und im Bund das Verständnis für integrierte ganzheitliche Ansätze in der Küstenzone, für die Vorteile partizipatorischer Verfahren, für das grundsätzliche Ziel der Nachhaltigkeit und damit für ein IKZM gewachsen ist. Andererseits wird das Thema in einigen Regionen jedoch noch nicht ausreichend aufgegriffen. Insbesondere fehlt es weitgehend an innovativen Projekten für integriertes Management auf der örtlichen und regionalen Ebene. Diese wurde auch vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Ralf Stegner, in seiner Begrüßungsrede angemahnt.

Einen Hauptpunkt der Konferenz bildeten daher die Vorstellungen von guten Beispielen für IKZM-Projekte auf kommunaler und regionaler Ebene. Neben dem Ostsee-Erlebnispfad in der Probstei und der Zusammenarbeit der Marinas in Ostholstein untereinander und mit Partnern aus Dänemark als schleswig-holsteinische Projekte wurden die Gestaltung der Wasserfront der Gemeinde Brake in Niedersachsen und die freiwillige Vereinbarung zwischen Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden in Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Erläuterungen zur neuen INTERREG Förderperiode und seinen Möglichkeiten zur Förderung von IKZM-Projekten im Nord- und Ostseeraum rundeten die Konferenz ab.

Die vorgestellten Projekte haben deutlich gezeigt, dass für das Aufgreifen des IKZM-Ansatzes in Projekten und für das Gelingen solcher Projekte zum einen ein „Kümmerer“ nötig ist, der das Projekt betreut und vorantreibt, und zum anderen eine finanzielle Unterstützung. Letztere ist in den vorgestellten Projekten entweder aus dem Regionalprogramm Schleswig-Holstein oder durch INTERREG-Mittel ermöglicht worden. Die Vortragenden waren sich einig, dass es zwar mehr Arbeit bedeutet, ein Projekt im Sinne des IKZM durchzuführen, dass sich dieser Mehraufwand aber lohnt und auszahlt, da so Lösungen möglich wurden, die ohne die integrative Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure nicht in Betracht gezogen worden wären, und die für alle Seiten einen Gewinn darstellten. Es bleibt zu hoffen, dass diese guten Erfahrungen auch andere Kommunen und Regionen dazu anregen, ihre Projekte im Sinne des IKZM durchzuführen.

Vor diesem Hintergrund wurde in einer „Gemeinsame Erklärung von Lübeck 2007 zum Integrierten Küstenzonenmanagement“ weiterer Handlungsbedarf zur Optimierung des IKZM in den Küstenländern festgehalten. Handlungsbedarf besteht demnach bei der Aufstellung von Leitzielen und Regeln für das Management der Küstenzone, um die Kommunen und Regionen zu unterstützen, bei der laufenden Raubeobachtung, beim praktischen Handeln der zuständigen Behörden, bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und schließlich bei der effizienten Erledigung der Koordinierungs- und Managementaufgaben durch die Raumplanung.

Mehr zu der Konferenz finden Sie auch unter [http://www.schleswig-holstein.de/IM/DE/PlanenBauenWohnen/Landesplanung/ThemenProjekte/lkzm/lkzm\\_node.html\\_nn=true](http://www.schleswig-holstein.de/IM/DE/PlanenBauenWohnen/Landesplanung/ThemenProjekte/lkzm/lkzm_node.html_nn=true)

### Der Zusammenschluss „Euregio – Die Watten“ tagte auf Sylt und verabschiedete mehrere Resolutionen (A. Bruns)

„Euregio – Die Watten“ ist ein trilateraler Zusammenschluss aller Inseln und Halligen der drei Nordseeanrainer Dänemark, Deutschland und den Niederlanden. Alle zwei Jahre treffen sich Vertreter der verschiedenen Inseln, um über aktuelle Themen zu diskutieren. Die diesjährige trilaterale Konferenz fand vom 23.–25. Mai auf der nordfriesischen Insel Sylt statt. Dort wurden eine Reihe von Resolutionen zu folgenden Themen verabschiedet: Auswirkungen des Klimawandels, Stärkung von Insel- u. Küstenschutz,

Sicherheit auf See, Stationierung eines Notschleppers, Sicherheitsstandard für die Schifffahrt, Offshore Windparks in der Nordsee, Sichere Erreichbarkeit der Häfen und Arbeit des Trilateralen Wattenmeerforums. Die Resolutionen wurden den nationalen Regierungen überreicht. Insbesondere der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf den Küstenraum soll auch zukünftig ein zentrales Thema des Netzwerkes bilden. Mehr zu dem Zusammenschluss Euregio – Die Watten und den einzelnen Resolutionen finden Sie hier: <http://www.euregioislands.eu>

### **Studiengang Integrated water and coastal management (D. Kraft)**

Die Universitäten Groningen und Oldenburg bieten ab dem Wintersemester 2007/2008 den Double-Degree Studiengang Master of Science in Water and Coastal Management an. Das englischsprachige Studienangebot vereint Stärken der beiden benachbarten Universitätsstandorte interdisziplinär in einem englischsprachigen Studiengang. Vor dem Hintergrund des globalen Wandels kommt dem hier gelehrt Management der natürlicher Ressourcen Wasser und Küste herausragende Bedeutung zu.

Ein breit gefächertes Studienangebot aus meeresbezogenen Naturwissenschaften, Biologie, Chemie und Physik sowie aus Nachhaltigkeitsökonomie und Sustainable Management vermittelt im ersten Studienjahr im norddeutschen Oldenburg die wissenschaftlichen Grundlagen des Ressourcenmanagements. Praxisnah und an aktuellen Beispielen wird im zweiten Jahr in Groningen (Niederlande) moderne europäische und internationale Raum- und Infrastrukturplanung gelehrt.

Unmittelbaren Bezug zur Praxis in Forschung, Verwaltung und freien Wirtschaft sowie direkter Kontakt mit zukünftigen Arbeitgebern gewährleisten eine anwendungsorientierte Ausrichtung des innovativen Programms. Kompetenzen aus zwei fachlich renommierten Universitäten wurden zu einem modernen Studienangebot zusammengeführt, das die Absolventinnen und Absolventen mit einem Double-Degree belohnt, mit dem herausragenden Zukunftschancen attestiert werden können. Weiterführende Informationen sind unter [www.wcm-master.eu](http://www.wcm-master.eu) im Internet zu erhalten.

### **Das neue Umweltförderprogramm der Europäischen Union LIFE+ (A. Bruns)**

Mit dem neuen Umweltförderprogramm der Europäischen Union LIFE+ werden von 2007-2013 rund 1,9 Mrd. Euro bereitgestellt. 78% der Mittel werden für die Kofinanzierung von Projekten in den europäischen Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt. Die restlichen 22% stehen für die Förderung von Querschnittsmaßnahmen im Umweltbereich bereit.

Ein Großteil der Mittel soll für Naturschutz-Projekte eingesetzt werden. Gegenüber den früheren Finanzierungsinstrumenten (z.B. Life III) wurde das Förderspektrum erweitert. So ist das Programm nun in 3 Hauptbereiche aufgeteilt: Natur und biologische Vielfalt, Umweltpolitik und Verwaltungspraxis sowie Information und Kommunikation.

Die erste Förderrunde soll noch im Jahr 2007 starten; der Ausschreibungsbeginn mit einer Veröffentlichung der Antragsformulare und –leitfäden ist für Mitte September vorgesehen. Weitere Informationen sind unter der angegebenen Internetadresse abrufbar; hier finden Sie auch die am 9. Juni veröffentlichte Verordnung zum LIFE+ Programm:

<http://ec.europa.eu/environment/life/funding/lifeplus.htm>

### **Innovative Küstenbildung: Ergebnis des Umweltbildungsprojektes Wer, Wie, Watt?**

(S. Maack)



Im Rahmen des Umweltbildungsprojektes /Wer, Wie, Watt?/ haben Zivildienstleistende (ZDL) aus dem Naturschutz an der deutschen Nordseeküste ein online Infosystem zu menschlichen Einflüssen auf das Wattenmeer erstellt. In 19 Themenmodulen berichten sie über Themen wie Fischerei, Küstenschutz, Schifffahrt, Offshore-Windenergie, Seekabelverlegung, Öl- und Sandabbau im Meer, Eutrophierung und weitere Themen. Über die etablierten Ausbildungsinhalte hinaus betrachteten die ZDL hierbei nicht nur die Sicht der Naturschützer auf menschliche Einflüsse, sondern auch die wirtschaftliche Bedeutung der verschiedenen Aktivitäten im und um das Watt. Neu ist auch, dass die Themenmodule von den Lernenden selbst mithilfe eines Autorentools, das im Rahmen des BMBF-geförderten Forschungsprojektes IKZM-Oder entwickelt wurde, eigenständig ins Internet gestellt werden konnten. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit der EUCC-Deutschland und der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V. durchgeführt und von Bin/go/ - Die Umweltlotterie finanziell unterstützt.

Das Infosystem finden Sie unter [www.ikzm-d.de/werwiewatt](http://www.ikzm-d.de/werwiewatt)

Eine Projektbeschreibung sowie Details zu dem Autorentool finden Sie hier:

<http://www.ikzm-d.de/main.php?page=146,3659>

## Das deutsch-niederländische Wattenmeer als Weltnaturerbe der UNESCO – Anmeldungsentwurf liegt vor (A. Bruns)

Auf der Trilateralen Wattenmeerkonferenz im November 2005 wurde auf der Insel Schiermonnikoog vereinbart, mit der Anmeldung des deutsch-niederländischen Schutzgebiets Wattenmeer als Weltnaturerbe zu beginnen. Seitdem erarbeitete die gemeinsame deutsch-niederländische Projektgruppe einen gemeinsamen Anmeldungsentwurf zur Eintragung des deutsch-niederländischen Wattenmeers in die Weltnaturerbeliste der UNESCO. Der Anmeldungsentwurf wird von August bis November auf verschiedenen öffentlichen Versammlungen und Konsultationsveranstaltungen in der niederländischen und deutschen Wattenmeerregion vorgestellt und diskutiert. Denn laut UNESCO-Richtlinie ist die Beteiligung der örtlichen Bevölkerung am Anmeldeverfahren unerlässlich. Ebenso wird eine breite Unterstützung der regionalen Behörden und der örtlichen Interessengruppen angestrebt. So soll bis zur nächsten Regierungskonferenz im Jahr 2010 eine Benennung des deutsch-niederländischen Wattenmeeres als Welterbe erreicht werden. Dänemark beteiligt sich zunächst nicht an diesem Verfahren.

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.unesco.org](http://www.unesco.org) Niederlande: <http://www.waddenzeewereldergoed.nl/> Deutschland: <http://www.wattenmeer-nationalpark.de/>

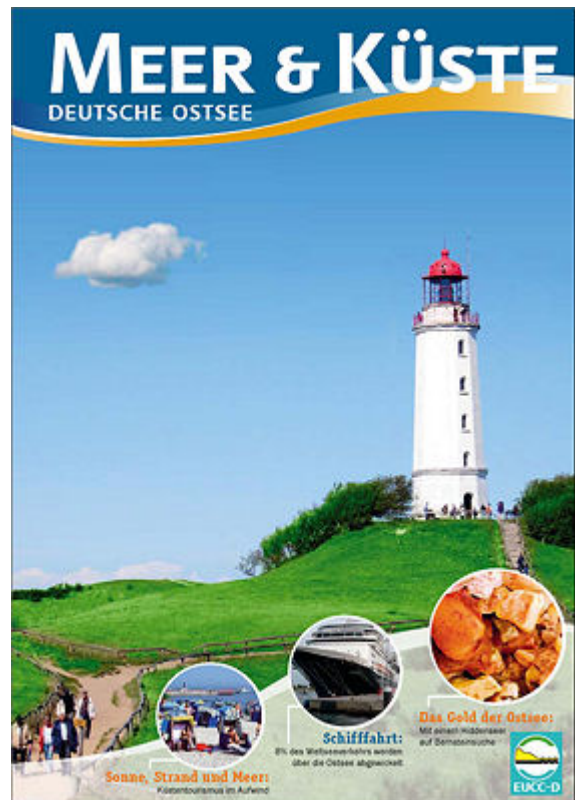
## Informationsmagazin "Meer & Küste – Deutsche Ostsee" erhältlich (N. Löser)



Das erste Magazin der Reihe „Meer & Küste“ ist fertig gestellt und die Verbreitung der 50.000 gedruckten Exemplare läuft auf Hochtouren. Neben Tourist-Informationen, wissenschaftlichen Instituten und Umweltbildungseinrichtungen in Orten an der deutschen Ostseeküste wird das Magazin auf Hafenfesten, wie der Hanse Sail in Rostock (9.-12. August), an Land und auf Schiffen verteilt. Eine Kooperation besteht mit dem BUND, der derzeit im Rahmen des Projektes „Das Grüne Band am Ostseestrand“ in Küstenorten in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern halt macht. Die EUCC-Deutschland präsentiert sich dort mit einem Vereinsstand. Bis Anfang August sind noch Präsentationen in Warnemünde, Stralsund und Vitte/Hiddensee geplant.

Das Magazin richtet sich an Küstenbewohner und Touristen. Es informiert über die Nutzungen und den Zustand der deutschen Ostsee(küste) und zeigt Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung auf. Themen sind z.B. Dünen als Lebensraum, Klima und Küstenschutz, Fischerei, Schifffahrt sowie Tourismus. Zahlreiche EUCC-Mitglieder, externe Autoren und Fotografen unterstützten die Erstellung des Magazins. Das Magazin wird u.a. durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE) aus Erträgen der Umweltlotterie BINGO! gefördert.

Die PDF-Version des Magazins sowie der parallel entwickelte Flyer „Ostseeküste für Neugierige“ sind im Internet unter [www.meer-und-kueste.eucc-d.de](http://www.meer-und-kueste.eucc-d.de) erhältlich. Gedruckte Exemplare können unter [loeser@eucc-d.de](mailto:loeser@eucc-d.de) angefordert werden.



## 7. Sommer-Schule von AWI, IOW und GKSS in der Wattenmeerstation auf Sylt

Vom 17.-27.7. fand zum siebten Mal die gemeinsame Sommerschule von AWI, IOW und GKSS statt, diesmal ergänzt durch Experten des Instituts für Meereskunde in Gdansk und von IFREMER aus Brest. 14 Studenten aus meist europäischen Ländern nahmen teil, aber auch Indonesien und Jordanien waren vertreten. Ausrichter war - wie auch schon im letzten Jahr - das AWI; der Kurs fand in der Wattenmeerstation auf Sylt statt. Die Schule war entsprechend den Forschungsaktivitäten des AWI stark biologisch ausgerichtet, wobei die Lage direkt am Wattenmeer der Sylt-Rømø-Bucht und die hervorragenden Labors des AWI das ihrige beitrugen. Neben Vorträgen über geologische, klimatische und ozeanographische Grundlagen, Ökologie und Nahrungsnetzanalyse war ein Tag auch der internationalen Küstenforschung und dem Küstenmanagement gewidmet. Eine Exkursion ins Watt, eine Fahrt mit dem Forschungskatamaran "Mya" und das traditionelle Abschlussdinner rundeten das Programm ab.

## Projektstart „Multifunktionale Landwirtschaft auf der Nordseeinsel Borkum“

Anlässlich eines Workshops am 15.09.2007 werden erstmalig Akteure aus der Landwirtschaft, den Hotel- und Gastronomiebetrieben, den Kurkliniken, den Schulen und dem Kindergarten auf Borkum sowie den regional ansässigen Hochschulen und Naturschutzbehörden zusammenkommen. Alle Akteure können ihre Interessen in einer zukünftigen Borkumer Landwirtschaft darstellen und auf die zu erwartenden Probleme hinweisen. Das mit dem Workshop startende Projekt hat vielfältige („multifunktionale“) Inhalte. Sie reichen von der Herstellung und Vermarktung kulinarischer Spezialitäten über die Offenhaltung der Landschaft durch Mahd und Beweidung bis hin zur landwirtschaftlichen Umweltbildung, die auch heilpädagogische und ökotrophologische Aspekte beinhalten kann. Das Ziel des Projekts ist die Revitalisierung der zurückgehenden Borkumer Landwirtschaft im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Weitere Informationen auf <http://freenet-homepage.de/landwirtschaft-borkum>

## INTERNATIONALE ENTWICKLUNGEN

### OSPAR: Speicherung von CO<sub>2</sub> im Nordostatlantik möglich

Am 28. Juni beschlossen die OSPAR-Vertragstaaten im belgischen Ostende, dass das Treibhausgas Kohlendioxid im Meeresboden gespeichert werden darf. Doch die Speicherung von CO<sub>2</sub> ist nur unter Einhaltung sehr strikter Kriterien, zum Schutz der Meeresumwelt, möglich. Zudem müsse die Lagerung zu einer Netto-Reduktion der Emissionen führen. Das Kohlendioxid soll in ehemaligen Öl- und Gaslagerstätten sowie Salzstöcken endgelagert werden. Der Meeresboden darf nicht tiefer als 500 Meter sein. In größeren Tiefen würde sich das Gas bei einem eventuellen Austritt durch den großen Druck verflüssigen und könnte so erhebliche Umweltschäden anrichten, was durch diese Einschränkungen verhindert werden soll. Während des Treffens wurde betont, dass die CO<sub>2</sub>-Einlagerung im Meeresboden nur eine unter vielen Maßnahmen sei. So müsse dem Klimawandel zuallererst durch Energieeinsparung und der Förderung regenerativer Energien begegnet werden. Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie unter

<http://www.ospar.org/eng/html/welcome.html>

### European Lifestyles and Marine Ecosystems – Ergebnisse des Projektes liegen vor

Insgesamt arbeiteten 28 verschiedene Forschungsinstitute in 15 Europäischen Ländern an der Studie „European Lifestyles and Marine Ecosystems“, dessen Ergebnisbericht nun vorliegt. Untersuchungsgegenstand waren die Ostsee, der Nord-Ost-Atlantik, das Schwarze Meer und das Mittelmeer. Für diese Meere wurden vier Querschnittsthemen untersucht: Wandel und Verlust von Lebensräumen, Eutrophierung, Meeresverschmutzung und Fischerei. Für diese Regionen und übergreifenden Themen wurde diskutiert, wie sich der politische und sozioökonomische Wandel ausgewirkt hat und weiterhin auswirken wird. Die vorgelegten Ergebnisse weisen eindringlich darauf hin, dass schnell gehandelt werden muss. Den englisch-sprachigen Bericht finden Sie unter <http://www.elme-eu.org/public/Results.aspx>

### HELCOM reports a noticeable drop in shipping accidents in the Baltic

The annual number of shipping accidents in the Baltic Sea area, including also accidents resulting in oil spills, has significantly decreased for the first time since 2004, although it is still almost twice as high as four-five years ago, according to the latest study released today by the Helsinki Commission for the protection of the Baltic marine environment.

Analysis of the data contained in the latest national annual reports provided by all the Baltic Sea coastal countries to HELCOM reveals that there were 117 accidents in 2006, compared to 146 in 2005, and 142 in 2004. In 2006, only 5 accidents resulted in small-scale pollution, compared to 13 similar cases in the previous year. In 2000-2003, on an average there were only around 60 accidents recorded each year in the Baltic. For further information see

[http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/Shipping\\_accidents2006/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/Shipping_accidents2006/)

You can find the whole report on: [http://www.helcom.fi/stc/files/shipping/shipping\\_accidents\\_2006.pdf](http://www.helcom.fi/stc/files/shipping/shipping_accidents_2006.pdf)

### Klimawandel: Grünbuch zur Anpassung an den Klimawandel

Mit einem Konsultationspapier der EU (Grünbuch) über den Klimawandel soll ein Diskussionsprozess über mögliche Anpassungsstrategien angeregt werden. Ein erster Schritt – so der Vorschlag der Kommission – könnte das Einsetzen einer EU-Beratergruppe sein. Diese könnte Anpassungsstrategien koordinieren.

Ende 2008 soll eine Kommissionsmitteilung zur Anpassung an den Klimawandel vorliegen. Das Grünbuch der Europäischen Kommission können Sie hier herunterladen:

[http://ec.europa.eu/environment/climat/adaptation/green\\_paper/green\\_paper\\_de.pdf](http://ec.europa.eu/environment/climat/adaptation/green_paper/green_paper_de.pdf)

## KURZMELDUNGEN

### **Ausschreibung neuer Notschlepper für Nord- und Ostsee**

Nach der Pallas-Havarie im Jahr 1998 vor der Insel Amrum sprach eine Expertenkommission Empfehlungen für ein neues Notschlepper-Konzept aus. Es folgte ein jahrelanger Streit um die Ausstattung der Schiffe; so kritisierte unter anderem die Schutzgemeinschaft Deutsche Nordsee (SDN), dass die Schiffe neue Entwicklungen in der internationalen Schifffahrt nicht berücksichtigten. Ihrer Meinung nach waren die Schlepper mit viel zu wenig Tiefgang und Motorenleistung ausgelegt. Nun endlich sind die Kriterien angepasst und die Ausschreibung erfolgte.

Presseinformation von der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste [www.sdn-web.de](http://www.sdn-web.de)

### **Küstenschutz: Niedersachsen erhöht Deiche um 25 cm aufgrund des Klimawandels**

Am 6. Juli fand in Oldenburg eine Veranstaltung zum Thema Klimawandel und Küstenschutz statt. Dort erklärte der niedersächsische Umweltminister, dass die Deiche in Niedersachsen um zusätzliche 25cm erhöht werden sollen. Dies sei eine weitere Sicherheitsreserve, um dem möglichen Meeresspiegelanstieg zu begegnen. Mit diesem sogenannten Klimabeiwert verdoppelt sich die bisherige Sicherheitsreserve von 25cm um weitere 25cm auf insgesamt 50cm. Im gleichen Atemzug spricht der niedersächsische Umweltminister Sander von einem möglichen Meeresspiegelanstieg von 19-59cm und zitiert damit den Bericht des Weltklimarates.

[http://www.umwelt.niedersachsen.de/master/C38685806\\_L20\\_D0\\_I598\\_h1.html](http://www.umwelt.niedersachsen.de/master/C38685806_L20_D0_I598_h1.html)

### **Küstenschutz aus der Tube? – Intelligenter Küstenschutz nimmt Wellen ihre Wucht**

Die neue Ausgabe des BASF-Innovations-Podcasts berichtet über die Einsatzmöglichkeiten des 'Orkanklebers' Elastocoast. Mit Hilfe des innovativen Spezialkunststoffes können Deiche auch heftigen Orkanen widerstehen. Das Geheimnis des Küstenschutzes ist es, nicht gegen die Wellen, sondern mit den Wellen zu arbeiten. Ein Deich wird zum Beispiel stabiler, indem man das Wasser nicht einfach abrallen lässt, sondern es in die oberste Deckschicht eindringen kann. Die Frontlinie im Kampf gegen das Meer bilden die Deckschichten der Deiche. Sie nehmen die Kraft der anrollenden Wellen auf und bremsen die Wassermassen ab. Deckschichten aus Schotter und dem elastomeren Polyurethan-System Elastocoast sind besonders widerstandsfähig: Bei der Verklammerung von Schotter mit Elastocoast entsteht ein offenporiges und elastisches Steingefüge. Der "Orkankleber" der BASF-Tochter Elastogran schützt bereits gefährdete Deiche auf der Nordseeinsel Sylt und auf der Hallig Gröde bei Hamburg.

[www.basf.de/podcast](http://www.basf.de/podcast)

### **Meeresschutz: BSH verhängt hohe Bußgelder wegen Meeresverschmutzung**

Drastische Bußgelder, die das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gegen Umweltsünder auf See verhängt hat, sind jetzt rechtskräftig geworden. Gegen den koreanischen Kapitän und gegen den Leitenden Ingenieur eines unter koreanischer Flagge fahrenden Stückgutfrachters wurden wegen schwerer Verstöße gegen die Bestimmungen des internationalen MARPOL-Übereinkommens Bußgelder in Höhe von insgesamt 20.800 € verhängt. Die Besatzung gab zu illegal Ölschlamm im Meer entsorgt zu haben.

[www.bsh.de](http://www.bsh.de)

### **Common Wadden Sea Secretariat (CWSS) wurde evaluiert – Stellungnahmen erwünscht**

Von März bis Juni 2007 wurde das Common Wadden Sea Secretariat (CWSS) extern evaluiert. Der Bericht umfasst 79 Seiten; in ihm werden die Organisationsstruktur, die Passfähigkeit der Kooperation mit den zu bearbeitenden Aufgaben, die Einbindung lokaler und regionaler Akteure ebenso wie die Finanzwirtschaft des Zusammenschlusses betrachtet. Zu dem Evaluationsbericht können bis zum 07. September Stellungnahmen abgegeben werden.

Den Bericht finden Sie hier: <http://cwss.www.de/news/Evaluation/evaluation-report.html>

### **Mariner Mineralienabbau: Im Goldrausch der Tiefe**

„Der Bergbau im tiefen Ozean schreitet mit großen Schritten voran. Edelmetalle wie Kupfer, Nickel und Mangan werden trotz technischer Herausforderungen schon bald gefördert. Doch die Betreiber verharmlosen mögliche Umweltschäden. Und internationale Regeln greifen nicht oder kommen zu spät.“

Lesen Sie den ganzen Artikel in der Zeitschrift punkt.um, die sich als Infodienst für Natur und Umwelt versteht:

[http://www.oekom.de/nc/zeitschriften/punktum/aktuelles-heft.html?artikel\\_id=1782&rubrik=Globale%2BEntwicklungen&backpid=299](http://www.oekom.de/nc/zeitschriften/punktum/aktuelles-heft.html?artikel_id=1782&rubrik=Globale%2BEntwicklungen&backpid=299)

### **Fischerei: Baltic Fisheries Dialogue Meeting in Rostock**

Am 20. und 21. Juni fand in Rostock erstmals das Baltic Fisheries Dialogue Meeting statt. Von Wissenschaft und Fischerei wurden Lösungen für eine nachhaltige Nutzung der Fischbestände erarbeitet. Auf dem informellen Treffen wurde insbesondere diskutiert, wie das Bestandsmanagement in Zukunft aussehen könnte. Denn die herkömmlichen Instrumente – Höchstfangmengen und Quoten – vermögen die Überfischung nicht zu verhindern.

Mehr zu diesem Thema unter: [http://www.bfa-fish.de/cln\\_045/nn\\_819438/DE/aktuelles/pressemitteilungen/2007/pressemitteilung\\_413.html](http://www.bfa-fish.de/cln_045/nn_819438/DE/aktuelles/pressemitteilungen/2007/pressemitteilung_413.html)

### **Sicherheit im Seeverkehr: Kadetrinne wird neu vermessen**

Am 23. Juli startete die Neuvermessung eines schwierigen Engpasses in der Ostsee durch das BSH. Da die letzte Messung der Kadetrinne bereits 10 Jahre zurückliegt, ist es für die Gewährleistung der Sicherheit im Seeverkehr notwendig Wiederholungsmessungen durchzuführen. Denn die Tiefenverhältnisse des Fahrwassers sowie die Positionen von alten Schiffswracks verändern immer wieder ihre Lage, so dass die Seekarten stets aktualisiert werden müssen. Obwohl die Kadetrinne zur Hälfte im dänischen Gebiet liegt, wird sie komplett durch das BSH vermessen. Im Ausgleich vermisst das Dänische Hydrographische Institut den nördlichen Anschluss, der zum Teil auf deutscher Seite liegt.

<http://www.bsh.de/de/Das%20BSH/Presse/Pressearchiv/Pressemitteilungen2007/22-2007.jsp>

### **Meerwasserentsalzungsanlagen: Eine (Schein-)Lösung des Wasserproblems?**

Wassermangel ist ein Problem, das sich vor dem Hintergrund des Klimawandels und wachsendem Konsum noch verschärft. Weltweit setzen immer mehr Länder auf die Entsalzung von Meerwasser. Doch damit sind erhebliche Folgewirkungen verbunden. Zu diesem Ergebnis kommt ein neuer WWF-Report, der sich mit den Möglichkeiten und Grenzen der Wassergewinnung aus dem Meer beschäftigt. Denn die Entsalzung ist teuer, energieaufwändig und mit vielfältigen ökologischen Nebenwirkungen verbunden.

Lesen Sie den ganzen Bericht unter:

[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/making\\_water\\_desalination\\_report.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/making_water_desalination_report.pdf)

### **Integrierte Bewirtschaftungspläne für die Mündungsästuare von Elbe, Weser und Ems**

Die Mündungsbereiche von Elbe, Weser und Ems hat Niedersachsen gemäß den Bestimmungen der europäischen FFH- und Vogelschutzrichtlinie nach Brüssel gemeldet. Da die Ästuare und die angrenzenden Flächen komplexe Naturräume sind, die vielfältigen Nutzungen unterliegen, ist ein integriertes Management notwendig. Die Mündungen der drei Flüsse sind als Wasserstraßen bedeutend, werden für Landwirtschaft und Fischerei genutzt und Küstenschutz ist eine Voraussetzung für die Besiedlung. Da nun auch die europäische Wasserrahmenrichtlinie umgesetzt werden muss, sollen integrierte Bewirtschaftungspläne das sektorale Vorgehen ablösen. In diesen Bewirtschaftungsplänen sollen auch die Belange des Naturschutzes stärker berücksichtigt werden. Dazu werden Diskussionsrunden mit anderen Ministerien aber auch mit weiteren Akteuren, die von den Managementplänen betroffen sind, einberufen.

[http://www.umwelt.niedersachsen.de/master/C38557405\\_L20\\_D0\\_I598\\_h1.html](http://www.umwelt.niedersachsen.de/master/C38557405_L20_D0_I598_h1.html)

### **Das Projekt WAgriCO**

WAgriCo ist das Kürzel für "Water Resources Management in Cooperation with Agriculture" – In diesem Projekt geht es um die Reduzierung der diffusen Einträge mithilfe der Landwirtschaft. Das 3-jährige Projekt zog eine positive Zwischenbilanz auf seinem Bergfest. Ziel des Projektes ist, Wege aufzuzeigen wie die anspruchsvollen Ziele der Wasserrahmenrichtlinie erreicht werden können, dabei wird auf die Kooperation mit Landwirten gesetzt.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter: <http://www.wagrico.de/>

### **Klimaschutz: Windkraft braucht mehr Rückenwind**

Der Ausbau der klimafreundlichen Windenergienutzung an Land und auf See kann nur gelingen, falls sich die rechtlichen und organisatorischen Bedingungen deutlich verbessern – dies ergab das Forschungsprojekt „Umweltstrategie zur Windenergienutzung an Land und auf See“ im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA). Auf See behindern wirtschaftliche Hemmnisse und ein komplexes Zulassungsverfahren den Ausbaubeginn. „Bund und Länder sind aufgefordert, die Hemmnisse an Land und auf See zu beseitigen, um mit Repowering und der Windenergienutzung auf See ernsthaft zu beginnen“, sagte Dr. Thomas Holzmann, Vizepräsident des Umweltbundesamtes. Den Forschungsbericht zur Entwicklung einer Umweltstrategie für die Windenergienutzung an Land und auf See steht im Internet. Eine Kurzfassung mit Ergebnissen und Handlungsempfehlungen ist in deutscher und in englischer Sprache erhältlich.

<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3241.pdf>

**Klimawandel: Neue Sicherheitspolitik notwendig. Neues Hauptgutachten des WBGU ist erschienen.**

Zum Auftakttreffen des G8-Gipfels in Heiligendamm übergab der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) sein neues Gutachten „Sicherheitsrisiko Klimawandel“ an die Bundesregierung. Kernaussage ist, dass ein ungebremster Klimawandel und schwerwiegende Umweltzerstörungen zusehends die internationale Sicherheit und den Weltfrieden bedrohen. Wird dieser Entwicklung nicht entgegengesteuert, so können diese Herausforderungen bald nicht mehr bewältigt werden. Denn der ungebremste Klimawandel führt zu wirtschaftlichen Destabilisierungen, einer Umweltmigration noch nicht gekannten Ausmaßes ebenso wie zu Verteilungskämpfen beispielsweise um Trinkwasser. Lesen Sie mehr zu den drängenden Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt: [http://www.wbgu.de/wbgu\\_jg2007.html](http://www.wbgu.de/wbgu_jg2007.html)

**Ostseedorsch: Fangverbot für Polen und langfristige Bewirtschaftungspläne**

Polen hat die zugewiesenen Fangquoten für Dorsch um ein mehrfaches überschritten und darf daher in diesem Jahr keinen Dorsch mehr fischen. Hintergrund für das von der EU-Kommission erlassene Verbot ist, dass sich durch konsequente Einhaltung der Fangquoten der Dorschbestand langfristig wieder erholen soll. Da Polen als größter Akteur in der östlichen Ostsee aber erheblich zu der Überfischung beigetragen habe, wird diese Maßnahme begrüßt.

Zudem ist im Juni ein neuer Bewirtschaftungsplan für die langfristige Bestandssicherung des Ostseedorsches in Kraft getreten.

Mehr dazu unter: [http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse\\_infotext\\_extra.pl?25108](http://www.mvnet.de/cgi-bin/pressesuch/presse_infotext_extra.pl?25108)

**Fischerei: Langleinen-Fischerei im Atlantik & Wettbewerb für ‚schlaue Netze‘**

Der ungewollte Beifang der kommerziellen Langleinen-Fischerei ist hoch. Schätzungen gehen davon aus, dass jährlich sieben Millionen Haie und Rochen im Südost-Atlantik verenden. Dies geht aus einer aktuellen WWF-Studie hervor. Auch Meeresschildkröten und Seevögel kommen bei der Fischerei auf Thunfisch, Schwertfisch und Seehecht ums Leben. Insgesamt geht man davon aus, dass die Beifänge und Rückwürfe der globalen Fischerei bis zu 30 Millionen Tonnen jährlich betragen.

Eine aktuelle Studie zu dem Thema finden Sie unter:

[http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/Langleinen-Fischerei\\_im\\_Suedwestatlantik.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/Langleinen-Fischerei_im_Suedwestatlantik.pdf)

Der WWF will innovative Fangmethoden (um die Beifänge zu reduzieren) mit einem Wettbewerb für „Schlaue Netze“ fördern: noch bis zum 31. Juli können Vorschläge eingereicht werden. Es winken Preise bis zu 55.000 Euro. Informationen dazu unter: <http://www.smartgear.org/>

**Schutz der Roten Koralle**

Die als Schmuck und Souvenir populäre Rote Koralle darf nicht länger beliebig verkauft werden. Die Weltartenschutzkonferenz in Den Haag hat soeben beschlossen, die Gattung Corallium in Anhang II ihrer Schutzkonvention zu listen. Anhang II erlaubt den Handel mit bedrohten Tier- und Pflanzenarten nur in strengen Grenzen. Die Rote Koralle und andere weniger bekannte Arten der Gattung sind in allen tropischen und warmen Meeren der Erde verbreitet. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es heute fast nur noch kleine, zum Teil nicht mehr fortpflanzungsfähige Kolonien der Meerestiere. So sind beispielsweise die Korallenbestände Italiens, Frankreichs und Spaniens zwischen 1985 und 2001 um 66 Prozent gesunken.

<http://www.wwf.de/unsere-themen/politik/artenschutz-politische-instrumente/washingtoner-artenschutz-uebereinkommen-cites/cites-cop-14/>

**Europäischer Aal wird künftig strenger geschützt**

Die Weltartenschutzkonferenz in Den Haag hat beschlossen, den Handel mit Europäischem Aal künftig streng zu kontrollieren, um den bedrohten Fisch besser zu schützen. Der Antrag Deutschlands im Namen der EU wurde heute mit großer Mehrheit angenommen. Der Europäische Aal ist als Speisefisch so beliebt, dass seine Bestände drastisch zurückgegangen sind.

[http://www.wwf.de/presse/details/news/zur\\_weltartenschutzkonferenz\\_cites\\_in\\_den\\_haag\\_3\\_15\\_juni\\_europaeischer\\_aal\\_hat\\_schwein/](http://www.wwf.de/presse/details/news/zur_weltartenschutzkonferenz_cites_in_den_haag_3_15_juni_europaeischer_aal_hat_schwein/)

**Der Stör soll in das Oder-Einzugsgebiet zurück kehren**

Gewässerverbau und -verschmutzung führten seit Mitte des 19. Jahrhunderts zu einer Abnahme des Stör-Bestandes. Nun wurden in einem Deutsch-Polnischen Projekt die ersten von insgesamt rund 2000 Jung-Störe in der Oder ausgesetzt. So soll der Bestand langfristig wieder angehoben werden. Laut Aussage des BfN unterstützen diese Maßnahme auch die Sport- und Berufsfischer, so dass das Bundesamt für Naturschutz von einer gelungenen Kooperation spricht.

[http://www.bfn.de/1850.html?&cHash=aeee411411&tx\\_ttnews\[backPid\]=1849&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=582](http://www.bfn.de/1850.html?&cHash=aeee411411&tx_ttnews[backPid]=1849&tx_ttnews[tt_news]=582)



### **Erhöhte Dioxingehalte durch Elbe-Hochwasser 2002**

Nach dem Hochwasser des Jahres 2002 wurden erhöhte Dioxingehalte in Futtermitteln und Lebensmitteln aus dem Vordeichbereich der Elbe festgestellt. Untersuchungen im Auftrag des niedersächsischen Ministeriums für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in den Jahren 2003 bis 2005 bestätigten und präzisierten diese Ergebnisse. Gleichzeitig wurden auf diesen Grundlagen Empfehlungen für die Landwirte zur Bewirtschaftung von Außendeichsflächen und eine damit verbundene detaillierte Managementberatung der betroffenen Betriebe durch die Landwirtschaftskammer Niedersachsen entwickelt.

<http://www.ml.niedersachsen.de/master.jsp?C=38052966&I=655&L=20>

### **Niedersachsen meldet Flächen als Vogelschutzgebiete nach**

Die Arbeiten zur Nachmeldung europäischer Vogelschutzgebiete (nach EU-Vogelschutzrichtlinie) in Niedersachsen sind weitgehend abgeschlossen: In seiner Sitzung am Dienstag befürwortete das Niedersächsische Landeskabinett die vom Umweltministerium vorgelegte Liste zur Erweiterung oder Neuausweisung entsprechender Flächen. Die Gesamtfläche der Vogelschutzgebiete liegt nun bei insgesamt 592.000 Hektar, was 11,6 Prozent der Landesfläche entspricht. Auch einige Küstengebiete sind von der Nachmeldung betroffen.

<http://www.stk.niedersachsen.de/master.jsp?C=38318677&I=484&L=20>

### **Entwurf des Niedersächsischen Landesraumordnungsprogramms dem Landtag zugeleitet – Bundesweit Vorreiterrolle übernommen**

Sechs Wochen nach Abschluss des Abstimmungs- und Beteiligungsverfahrens zur Änderung und Ergänzung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen wurde der Entwurf Ende Juni dem Landtag zur Stellungnahme überreicht. In dem Verfahren hatten alle Träger öffentlicher Belange Gelegenheit zu einer Stellungnahme. Erstmals wurde eine allgemeine Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt und den Bürgern die Möglichkeit gegeben, Bedenken und Anregungen im Rahmen eines e-government Pilotprojekts über das Internet einzubringen. Es gingen rund 4.000 Hinweise, Anregungen oder Bedenken zu den einzelnen Entwurfsinhalten ein, die alle in die Abwägung einbezogen wurden und sich in der Überarbeitung der Entwurfsfassung niederschlugen.

<http://www.stk.niedersachsen.de/master.jsp?C=38319129&I=484&L=20>

## PUBLIKATIONEN

### **Integriertes Küstenzonenmanagement – aktuelle Informationen zur Raumentwicklung (IzR)**

Europaweit soll ein integriertes Küstenzonenmanagement (IKZM) für ein nachhaltiges, einheitliches und umfassendes Nutzungs- und Konfliktmanagement der Küstenzonen und des küstennahen Meeres sorgen. Ein wesentlicher Schritt dahin sind nationale Bestandsaufnahmen und Strategien zum IKZM und die Ausdehnung der Raumordnung auf das Meer. Das Heft berichtet über Hintergründe, Philosophie und Instrumente des IKZM und die Fortschritte bei seiner Etablierung auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene. (IzR 5.2007, Hrsg.: BBR)

[http://www.bbr.bund.de/cin\\_005/nn\\_23470/DE/Veroeffentlichungen/IzR/Jahrgang2007/Heft05IKZM.html](http://www.bbr.bund.de/cin_005/nn_23470/DE/Veroeffentlichungen/IzR/Jahrgang2007/Heft05IKZM.html)

### **Klimawandel, Küstenschutz und Risikomanagement in Nordwestdeutschland: die Perspektive 2050**

Der Klimawandel führt zu einem beschleunigten Anstieg des Meeresspiegels und ist damit auch für die deutschen Küstenregionen eine wachsende Bedrohung: Ob und wann dort welche Anpassungsmaßnahmen an den Meeresspiegelanstieg erforderlich werden, ist damit eine zunehmend wichtige Frage.

Die Ergebnisse des Projekts „Klimawandel und präventives Risiko- und Küstenmanagement an der deutschen Nordseeküste (KRIM)“ bieten Orientierungs- und Handlungswissen für den Küstenschutz in Deutschland, aber auch für den Umgang mit Klimafolgen insgesamt.

Bastian Schuchardt, Michael Schirmer (Hrsg.): Land unter. Klimawandel, Küstenschutz und Risikomanagement in Nordwestdeutschland: die Perspektive 2050. oekom Verlag.

<http://www.oekom.de/buecher/buchprogramm/nachhaltigkeitsforschung/archiv/buch/land-unter.html>

### **Das Projekt DEDUCE legt Indikatorenset vor**

Im Rahmen des Interreg-Projektes DEDUCE wurden Empfehlungen für IKZM-Indikatoren entwickelt und die Ergebnisse als Bericht publiziert: Indicator Guidelines - To adopt an indicators-based approach to evaluate coastal sustainable development. Herausgeber und Druck: Government of Catalonia; Webseite:

[www.deduce.eu](http://www.deduce.eu)

### **Zum Umgang mit dem Risiko – Risiken messen und bewerten?**

Wie anthropogen erzeugten Risiken (Terrorgefahr) oder auch Umweltrisiken (Klimawandel) angemessen begegnet werden kann, lesen Sie in dem Buch "[Risiko. Über den gesellschaftlichen Umgang mit Unsicherheit](#)". Das Buch ist von Ortwin Renn, Pia-Johanna Schweizer, Marion Dreyer und Andreas Klinke herausgegeben und erscheint im Juli 2007.

### **Restoration of Coastal Ecosystems**



In der Schriftenreihe Coastline Reports ist kürzlich der Band 7 unter dem Titel "Restoration of Coastal Ecosystems" erschienen. Er dokumentiert die Ergebnisse der 5th European Conference on Ecological Restoration – Land use changes in Europe as a challenge for restoration: ecological, economical and ethical dimensions, die vom 21.-25 August 2006 in Greifswald stattfand, und wird von Maïke Isermann und Kathrin Kiehl herausgegeben. Sie können den Band bei der EUCC-Deutschland ([eucc@eucc-d.de](mailto:eucc@eucc-d.de)) bestellen oder einzelne Artikel herunterladen unter: [http://www.eucc-d.de/plugins/coastline\\_reports/coastline\\_reports7.php](http://www.eucc-d.de/plugins/coastline_reports/coastline_reports7.php)

### **A method to calculate indirect determination of the heat budget of tidal flats**

"In the present paper, a method is described to obtain a reliable estimate of the heat budget of tidal flats. The basic idea is to monitor the advective heat flux in tidal channels and then to calculate the heat excess or deficit for the catchment area by integral methods." Authors: R. Onken, U. Callies, B. Vaessen, R. Riethmüller in Continental Shelf Research Vol. 27 (2007). Pages: 1656–1676.

### **Antifouling – Bewuchs von Unterwasserschiffen**

Welche Auswirkungen, die in Antifouling eingesetzten Anstriche auf Silikonbasis haben, wird im folgenden Bericht analysiert: „Prüfung der Auswirkungen von in Antifouling-/Foul-Release-Produkten eingesetzten Siliconölen (Polydimethylsiloxanen) auf die marine Umwelt.“ Dieser Abschlussbericht erscheint als UBA-Text 15/2007. Eine elektronische Fassung gibt es unter: [http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql\\_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3248](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennnummer&Suchwort=3248)

### **Küstenmeere im Wandel**

Die neue KDM-Broschüre "Küstenmeere im Wandel - Forschungsbedarf der deutschen Küsten- und Randmeerforschung" ist online verfügbar: <http://coast.gkss.de/internet/KDMBrosch.pdf>

### **WWF Report anlässlich des ‚Tag der Ozeane‘**

Das Artensterben und die Vernichtung bedeutender Lebensräume in den Ozeanen konnte bislang trotz zahlreicher nationaler und internationaler Schutzinitiativen nicht gebremst werden. Überfischung, Klimawandel, Rohstoffhunger, Meeresverschmutzung, Schifffahrt und die Verbauung der Küsten bedrohen die Meere. Dies geht aus einem zum Tag der Ozeane am 8. Juni veröffentlichten WWF-Bericht hervor. „Der globale Meeresschutz entwickelt sich im Schneckentempo, während zeitgleich die Plünderung und Zerstörung der Ozeane immer neue Dimensionen erreicht“, warnt WWF-Expertin Karoline Schacht. [http://www.wwf.de/presse/details/news/gepluendert\\_verschmutzt\\_und\\_zerstoert/](http://www.wwf.de/presse/details/news/gepluendert_verschmutzt_und_zerstoert/)

### **WAB-Sonderheft Offshore-Wind**

Während ihrer Konferenz „windstärke07 – kurs offshore“ hat die Windenergie Agentur Bremerhaven am 13. Juni das neue Sonderheft „Offshore-Windenergie – Der Wind, das Meer und die Zukunft der Energieversorgung“ vorgestellt. Auf 47 – reich illustrierten – Seiten werden Aspekte der Offshore-Windenergienutzung in Nord- und Ostsee beleuchtet. Das Sonderheft bietet eine Datensammlung zu den bereits umgesetzten oder geplanten Windparks, stellt Offshore-Windenergieanlagen vor und geht auf Fundamenttypen, die Netzanbindung oder auf die visuellen Auswirkungen von Windparks auf See ein.

Die Ankündigung, dass reichhaltige Datensammlungen und ausführliche Berichte enthalten sind, wird allerdings etwas enttäuscht. Eine elektronische Fassung gibt es unter

[http://www.windenergie-agentur.de/deutsch/aktuelles/wab\\_news/20070620.html](http://www.windenergie-agentur.de/deutsch/aktuelles/wab_news/20070620.html)

### **The Water Framework Directive in the Baltic Sea Region – vertical implementation, horizontal integration and transnational cooperation.** (Nordregio Report 2007:2)

In the report the application of the EU Water Framework Directive in Belarus, Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Norway, Poland, the Russian Federation and Sweden is investigated. The point of departure is the demand for an integrated approach to managing river basin districts (RBD) and the setting up of river basin management plans (RBMP). The study was performed in the Interreg IIIB BSR project TRABANT - Transnational River Basin Districts on the Eastern Side of the Baltic Sea Network. The report can be down loaded from: <http://www.nordregio.se/publications.htm> For more information, please contact Sigrid Hedin [sigrid.hedin@nordregio.se](mailto:sigrid.hedin@nordregio.se)

### **Einfluss von Probenahme und Probenvorbereitung bei Gewässeruntersuchungen**

Ziel dieses Vorhabens war, den Einfluss von Probenahme, Probenvorbereitung und ihre Auswirkung auf die Monitoringergebnisse für die neuen, EU-weit zu untersuchenden Matrices unter den Praxisbedingungen der routinemäßigen Gewässerüberwachung zu erproben. Im Rahmen des Vorhabens wurde deshalb der Einfluss von Probenahme und Probenvorbereitung auf die Ergebnisse der Bestimmung prioritärer Stoffe in Wasser und Schwebstoff systematisch untersucht. Eine elektronische Fassung dieser Publikation (UBA-Texte 32/2007) gibt es unter <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3258.pdf>

### **The perspectives of climate scientist on global climate change**

Dieser Report stellt die Ergebnisse zweier Studien vor, in welchen Klimawissenschaftler zu ihrer Sichtweise zum Thema globale Klimaerwärmung befragt worden sind. Die Befragungen hierzu wurden in den Jahren 1996 und 2003 durchgeführt. Die Wissenschaftler wurden sowohl zur Methodik ihrer Ergebnisfindung als auch zur Interpretation dieser um Auskunft gebeten.

Der GKSS-Report von Bray, D.; von Storch, H. (2007): "The perspectives of climate scientists on global climate change" ist in Hardprint-Version erschienen und online verfügbar (English only)

[http://dvsun3.gkss.de/BERICHTE/GKSS\\_Berichte\\_2007/GKSS\\_2007\\_11.pdf](http://dvsun3.gkss.de/BERICHTE/GKSS_Berichte_2007/GKSS_2007_11.pdf)

### **Küstenforschung: Ethnologie einer Wissenslandschaft**

In dem Projektbericht „Küstenforschung: Ethnologie einer Wissenslandschaft“ werden Geschichte, Selbstverständnis und Praxis der Küstenforschung am Beispiel norddeutscher Küstenforschungsinstitute untersucht. Wie konstruiert der „Stamm der Küstenforscher“ seinen Gegenstand, wie reagieren Küstenforscher auf die gesellschaftlichen Herausforderungen, wo verlaufen die Bruchstellen zwischen Anspruch und Wirklichkeit? Im Kontrast mit anderen gesellschaftlichen Wahrnehmungen von Küste wird deutlich, dass die Küstenforschung immer wieder Gefahr läuft, Küste auf ihre natürlichen Aspekte zu reduzieren sowie andere Wissenssysteme und Küstenbilder zu ignorieren. Der Anspruch der

Küstenforschung auf Küstenmanagement erfordert ein größeres Bewusstsein für ihre eigene Rolle als gesellschaftlicher Akteur, eine Erweiterung ihres Küstenbildes und eine größere Offenheit für den Dialog mit anderen Disziplinen. Der GKSS-Bericht von W. Krauss über "Küstenforschung: Ethnologie einer Wissenslandschaft" ist in Hardprint-Version erschienen und online [http://dvsun3.gkss.de/BERICHTE/GKSS\\_Berichte\\_2007/GKSS\\_2007\\_9.pdf](http://dvsun3.gkss.de/BERICHTE/GKSS_Berichte_2007/GKSS_2007_9.pdf) verfügbar.

### **Nachhaltig wirtschaften – Umweltdaten Deutschland**

„Nachhaltig wirtschaften – Natürliche Ressourcen und Umwelt schonen“ – so lautet der Titel der neuen Ausgabe der Broschürenreihe „Umweltdaten Deutschland“, die das Umweltbundesamt, das Statistische Bundesamt und die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe gemeinsam herausgeben. Die aktuelle Ausgabe behandelt ein Leitthema des sechsten Umweltaktionsprogramms der Europäischen Gemeinschaft: die Nutzung natürlicher Ressourcen. Die kostenlose Broschüre gibt es in Deutsch und Englisch.

Eine elektronische Fassung erhalten Sie unter <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3244.pdf>.

### **Nachhaltigkeit: Die Wirkungen lokaler Agenda 21-Projekte**

In dem Werkstattbericht zu lokalen Agenda 21 Prozessen und ihren Wirkungen, werden ausgewählte Projekte evaluiert. Hintergrund des Vorhabens ist, dass für die Umsetzung des Leitbilds „Nachhaltige Entwicklung“ eine zielführende Praxis erforderlich ist. Diese sei noch unzureichend und in der Realpolitik werde klar, dass die bisherigen Lösungsansätze nicht genügen, die vielfältigen lokalen und globalen Probleme zu bewältigen. Diese Themenkomplexe werden analysiert und diskutiert; im letzten Teil werden Perspektiven von LA21 Projekten mitsamt konkreter Anregungen erörtert.

Göll, Edgar et al.: Lokale Agenda 21-Projekte und ihre Wirkungen. Evaluation und Einschätzungen. IZT – Werkstatt-Bericht 81, 2007, 20,00 Euro, ISBN 978-3-929173-81-9. Bestellung per E-Mail: [e.thiede@izt.de](mailto:e.thiede@izt.de). Zum kostenlosen Download (Email-Registrierung erforderlich):

[http://www.izt.de/publikationen/werkstattberichte/wb81 - lokale\\_agenda\\_21.html](http://www.izt.de/publikationen/werkstattberichte/wb81 - lokale_agenda_21.html)

### **Evaluation inter- und transdisziplinärer Forschung**

Mit der wachsenden Bedeutung inter- und transdisziplinärer Forschung stellt sich vermehrt die Frage, wie ihre Qualität gesichert werden kann. Vor welchen besonderen Herausforderungen steht diese neue Art zu forschen? Anhand welcher Kriterien lässt sich der Erfolg inter- und transdisziplinärer Projekte beurteilen? Welche Methoden eignen sich, um hervorragende inter- und transdisziplinäre Arbeiten zu erkennen und zu fördern?

Die Publikation ist in drei Teile gegliedert: Der erste Teil beleuchtet das forschungspolitische Umfeld, in dem sich die inter- und transdisziplinäre Forschung etablieren muss. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die besonderen Anforderungen an die Evaluation inter- und transdisziplinärer Projekte aus Nachhaltigkeitsforschung und Humanökologie. Abschließend werden bestehende Beurteilungsverfahren und Gestaltungsinstrumente dargestellt und erörtert.

Susanne Stoll-Kleemann, Christian Pohl (Hrsg.): Evaluation inter- und transdisziplinärer Forschung Humanökologie und Nachhaltigkeitsforschung auf dem Prüfstand. Band 5. oekom Verlag.

<http://www.oekom.de/nc/buecher/neue-buecher/buch/evaluation-inter-und-transdisziplinärer-forschung.html>

### **Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland (Jahresbericht 2007)**

Deutschland zählt zu den führenden Handelsnationen der Welt nach den USA, China und Japan und bleibt auch in einem immer stärker zusammenwachsenden Europa von weltweiten Seeverkehrsverbindungen abhängig: Die Lebensadern zur See führen in die Häfen; die Adern des Warenverkehrs und der Logistik führen grenzüberschreitend weit in das europäische Binnenland hinein. Maritime Technik beschäftigt gleichermaßen die Wirtschaft in den Küstenländern und im Binnenland. Die maritime Abhängigkeit Deutschlands unter dem besonderen Aspekt der Sicherheitsvorsorge zu verdeutlichen, ist Ziel dieses Berichtes, der mit Stand Juli 2007 überarbeitet wurde und in der 20. Auflage herausgegeben wird. Der Jahresbericht 2007 über "Fakten und Zahlen zur maritimen Abhängigkeit der Bundesrepublik Deutschland" wird im Auftrag des Bundesministeriums der Verteidigung veröffentlicht und steht ab August 2007 zum Download bereit:

<http://www.marine.de/01DB07000000001/CurrentBaseLink/W26SKDQW129INFODE>

### **Ich! Nein Ich! Streit im Watt – Ein Lese- und Sachbuch über das Wattenmeer und die Nordsee**

Noch ein Kinderbuch über das Wattenmeer? Noch ein Sachbuch zu Pflanzen und Tieren der Nordsee? In diesem Lesebuch der Aktionskonferenz Nordsee e.V. finden Nordseefreunde zwischen fünf und neun Jahren und auch Erwachsene Überraschendes. Liebevoller Illustrationen und kurze, kindgerechte Texte mit Hintergrundinformationen rund um die Nordsee und das Wattenmeer bieten einen unterhaltsamen Lesespaß für Kinder und Erwachsene. Zahlreiche Anleitungen zum Ausprobieren, Spielen und Basteln runden das Buch ab.

Bestellt werden kann das Buch unter: <http://www.aknev.org/>

## **NEWSLETTER**

### **ACZISC Newsletter June and July 2007**

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee (ACZISC)) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management.

<http://aczisc.dal.ca/update.htm>

### **ASTRA-Newsletter, Newsletter No 4, Juli 2007**

Die Themen des Newsletter sind: Rückblick zur Konferenz "Climate Change and Waters" in Riga/LAT; Vorstellung: ASTRA im Litauischen Parlament; Veröffentlicht: ESPACE-Projektstrategie "Planning in a Changing Climate"; Neue Erkenntnisse: BALTEX 2007 in Estland; Neue Publikation: "Information, Communication and Education on Climate; Change"; Abschlusskonferenz: ASTRA Final Conference, 10.-11. Dezember 2007 in; Espoo/FIN. Der Newsletter ist herunterladbar unter: [http://www.astra-project.org/cms/sites/download/ASTRA\\_newsletter\\_no4.pdf](http://www.astra-project.org/cms/sites/download/ASTRA_newsletter_no4.pdf)

### **BSR INTERREG III B NP Newsletter Mai 2007**

The May issue of the newsletter from the Baltic Sea INTERREG III B programme and the Baltic Sea Region Programme 2007 – 2013 is available for download under:.

[http://www.spatial.baltic.net/files/content/Baltic\\_Sea\\_region\\_programme\\_2007-2013\\_newsletter\\_May\\_2007.pdf](http://www.spatial.baltic.net/files/content/Baltic_Sea_region_programme_2007-2013_newsletter_May_2007.pdf)

### **Baltic Sea Region Programme**

The July issue of the newsletter from the Baltic Sea INTERREG III B programme and the Baltic Sea Region Programme 2007 – 2013 is available for download below. Highlights of the newsletter are: Neighbourhood programme at full speed; Accessibility in the EU and in the Baltic Sea region & Finalised projects: Baltic Gateway.

<http://www.eu.baltic.net/>

### **ENCORA e-News, Issue 8 (Juni) & Issue 9 (Juli) 2007**

Das ENCORA Netzwerk bringt einen online Newsletter heraus. Mehr unter:

Aktuelle Ausgabe Juni und Juli: [http://www.encora.eu/e\\_news.php](http://www.encora.eu/e_news.php)

### **EU-Rundschreiben 6/07-7/07**

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR).

Im Heft 6/07 geht es um das 6. Umweltaktionsprogramm, um die Konferenz „Die künftige Meerespolitik der EU und um 15 Jahre Natura 2000.

<http://www.dnr.de/publikationen/eur/archiv/eur0706-inhalt.pdf>

Im Heft 7/07 steht unter anderem eine Bilanz 20 Jahre nach dem Brundtland Report auf der Agenda.

<http://www.dnr.de/publikationen/eur/archiv/eur0707.pdf>

Weitere Informationen

<http://www.dnr.de/publikationen/eur/aktuell.php>

**E-newsletter ACZISC Coastal Update, June and July 2007**

The newsletter highlights news, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal management.

<http://aczisc.dal.ca/update.htm>

**EUR-OCEANS Newsletter N°6 (04/05/2007), July 2007**

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6 th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.org/>

The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly

[http://www.eur-oceans.eu/document/531/files/Newsletter\\_issue7.pdf](http://www.eur-oceans.eu/document/531/files/Newsletter_issue7.pdf)

**EUCC Coastal News No. 3 2007**

Die aktuellen Ausgabe des Newsletters der internationalen EUCC – The Coastal Union ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/> oder direkt unter

<http://www.eucc.net/en/news/CN07-03.pdf>

Alle Mitglieder des Vereins ‚Die Küstenunion Deutschland e.V. (EUCC-D)‘ sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst. Eine Mitgliedschaft im Verein EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich. <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>

**MEA Bulletin, Issue No. 27 – 29 2007**

MEA Bulletin will provide the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It will provide details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news.

<http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

**MURSYS Newsletter**

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

**Nationalpark Nachrichten 05 - 06/2007**

Keine Vorbilder, nur Visionen: Gert Oetken; Nationalpark in Luftfahrerkarten; Pachtanlass bei Nonnengansfraß; Prima Klima in der Biosphäre; Neuer Wattwurm im Speicherkoog; Neue Nationalpark-Partner; Hörsaal gegen Schlick getauscht; Foto Festival

[http://www.wattenmeer-nationalpark.de/archiv/nachrichten/NPN\\_07\\_5-6.pdf](http://www.wattenmeer-nationalpark.de/archiv/nachrichten/NPN_07_5-6.pdf)

**UNESCO WATER PORTAL WEEKLY UPDATE No. 186-189**

Schwerpunkte: Water and international law; desertification; biological diversity

<http://www.unesco.org/water/news/newsletter/archives.shtml>

**REGIO Rundschreiben: Juli-Ausgabe ist online**

Die GD Regionalpolitik hat die neueste Ausgabe ihres monatlichen Rundschreibens veröffentlicht.

Folgende Themen werden behandelt: Verwirklichung der Kohäsionspolitik 2007-2013; Bericht unterstreicht die Hebelwirkung der Strukturfonds und Förderung der "städtischen Dimension" der EU-Politik. Den monatlich erscheinenden Newsletter finden Sie hier:

[http://ec.europa.eu/regional\\_policy/newsroom/archiv\\_de.htm](http://ec.europa.eu/regional_policy/newsroom/archiv_de.htm)

## GEMISCHTES

### **Das Journal of Coastal Conservation - Planning and Management wird wieder verlegt**

Die Zeitschrift /Journal of Coastal Conservation/ ist ein wissenschaftliches Journal, welches sowohl theoretische als auch angewandte Themen des integrierten und nachhaltigen Managements von Küsten und Meeren zum Gegenstand hat.

Die Zeitschrift wird nun vom Springer-Verlag verlegt. Beiträge sind herzlich willkommen.

<http://www.springer.com/dal/home/environment?SGWID=1-198-70-173676406-detailsPage=journal>

### **E-Journal „Communication, Cooperation, Participation“ für eine nachhaltige Zukunft**

Das frei zugängliche E-Journal bietet eine Plattform für Wissenschaftler und Experten aus der Praxis, um Lösungsansätze für eine nachhaltige Zukunftsgestaltung zu diskutieren. Um Wissenschaft und Praxis zusammenzubringen, veröffentlichen die Herausgeber wissenschaftliche Originalarbeiten und Berichte von konkreten Projekten und nachahmenswerten Initiativen aus der Praxis. Das E-Journal bietet ein Portal für Vertreterinnen und Vertretern aus den Sozialwissenschaften, Regionalwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Informations- und Medienwissenschaften sowie der Kommunikationspraxis. Das Journal ist peer-reviewed. Bislang erschien eine Ausgabe im April 2007. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite: <http://www.ccp-online.org>

### **Die internationale Medienplattform für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung /green.tv/ ist online**

/green.tv/ ist die weltweit führende Web-TV-Plattform für Umwelt & Nachhaltige Entwicklung. Hier kommen Akteure aus aller Welt zusammen. Jeder, der etwas zum Thema zu sagen hat, kommt zu Wort. Alle Informationen sind frei zugänglich. Auf /green.tv/ präsentieren staatliche und nicht-staatliche Organisationen, Think Tanks, Institute, unabhängige Filmemacher und die grüne Industrie ihre Projekte und Kampagnen. Themen sind Luft, Land, Wasser, Klimawandel, Technologien, Menschen und Biodiversität. Angeboten werden Nachrichtenfilm (News), Hintergrundberichte (Features) und ein Format für Kinder (Kids). Ein interaktives Bildungsprogramm und ein grüner Shopping-Kanal werden folgen. UNEP, Greenpeace International und andere Akteure betreiben eigene Programm-Fenster auf der /green.tv/-Plattform. Weitere Partner werden gesucht und sind eingeladen, ihre Programme mit einem individuellen Fenster bei /green.tv/ einzurichten. /green.tv/ versteht sich als Mitmach-Sender. Die Nutzer wählen ihr eigenes Programm, diskutieren über Filme und Aktionen und werden selbst zu Filmemachern. /green.tv/ motiviert die Zivilgesellschaft, für Umwelt und Nachhaltige Entwicklung aktiv zu werden. Zugang unter <http://www.green.tv/de>

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung – Das Internetportal zur gleichnamigen UN-Dekade**

Das Portal bietet einen Überblick über Themen, Wettbewerbe und Newsletter der derzeit rund 100 erfassten Akteure sowie die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der bisherige Dekade-Auftritt wurde in gewohnter Struktur, aber mit verbesserter Handhabbarkeit in das Portal integriert und ist auch weiterhin unter [www.dekade.org](http://www.dekade.org) zu erreichen. Durch den Ausbau des Informationsangebotes soll eine zentrale Einstiegsseite für Bildung für nachhaltige Entwicklung entstehen, die die öffentliche Wahrnehmung für BNE unterstützt und die Vernetzung der Akteure fördert. Die Seite enthält ein eigenes Portal-Magazin, das wechselnden Herausgebern ein Forum zur Veröffentlichung aktueller Aspekte der BNE bietet und über Schwerpunktthemen, wissenschaftliche Ergebnisse und innovative Projekte informiert.

### **Bildung für nachhaltige Entwicklung – Das Thema Wasser**

TuWas e.V., der Bundesverband für Erwachsenenbildung, hat einen ersten Versuch unternommen, das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aus der drohenden Beliebigkeit heraus zu holen. Mit einem so genannten „BNE-Generator“ hat der Verein eine Anleitung entwickelt, mit dem BNE-Angebote erarbeitet werden können. Ein erstes, nach dieser Methode entwickeltes Unterrichtsmaterial wurde im Auftrag des saarländischen Umweltministeriums erarbeitet. Die Generator-Methode wird darin anhand des Themas „Wasser“ in praktische Beispiele umgesetzt. Die Materialien für die Sekundarstufe I stehen unter

[http://www.tuwas.net/extdat/bne-generator\\_wasser.pdf](http://www.tuwas.net/extdat/bne-generator_wasser.pdf)

## TERMINE

Hier werden zukünftig nur noch neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Bestehende Termine, Konferenzen, Workshops können Sie aber weiterhin unter [www.eucc-de](http://www.eucc-de) (Veranstaltungen) oder direkt unter <http://databases.eucc-d.de/de/> einsehen. Sie können dort auch selber Veranstaltungen eintragen!

### NEU 20. August 2007

Climate Change and the Coast: Think Global Act Local!  
Ort: Mandurah, Western Australia, AUSTRALIA  
<http://www.coastalmanagement.com/events.shtml>

### NEU 20. - 21. August 2007

Transnational Project Development Workshop for Marine & Maritime Initiatives  
Ort: Nordsjøveien, NORWAY  
<http://northsearegion.eu/ivb/events/show/&tid=21>

### NEU 04. - 05. September 2007

SECOND IMA INTERNATIONAL CONFERENCE ON FLOOD RISK ASSESSMENT  
Ort: University of Plymouth, UNITED KINGDOM  
<http://www.ima.org.uk/Conferences/flood07.htm>

### NEU 13. - 14. September 2007

15. BSSSC Annual Conference in Turku, Finland  
Ort: Turku, FINLAND  
<http://www.bsssc.com>

### NEU 15. - 16. September 2007

1st workshop on multifunctional agriculture on the North Sea island of Borkum  
Ort: Borkum, GERMANY  
<http://freenet-homepage.de/landwirtschaft-borkum>

### NEU 17. - 20. September 2007

Inaugural Queensland Coastal Conference 2007  
Ort: Bundaberg, Queensland, AUSTRALIA  
<http://www.iceaustralia.com/qldcoast07/>

### NEU 17. - 18. September 2007

EURISY Workshop  
Ort: Tallinn, ESTONIA  
[http://www.eurisy.org/doeurisy/WebHomepage/Tallinn/Second Announcement Tallinn Coastal Regions and Cities Workshop.pdf](http://www.eurisy.org/doeurisy/WebHomepage/Tallinn/Second%20Announcement%20Tallinn%20Coastal%20Regions%20and%20Cities%20Workshop.pdf)

### NEU 27. September 2007

INTERREG Workshop concerning Maritime (Goods) Transport / Motorways of the Sea  
Ort: Hamburg, GERMANY

### NEU 04. - 07. Oktober 2007

XV international Conference of the Society for Human Ecology  
Ort: Rio de Janeiro, BRAZIL  
<http://www.societyforhumanecology.org/SHEXV.html>

### NEU 06. - 07. November 2007

3. nationaler Workshop zu Klimafolgen und Anpassung  
Ort: Dessau, GERMANY  
<http://osiris.uba.de/gisudienste/Kompass/netzwerk/index.htm>



**NEU 21. - 23. November 2007**

4. Plancoast Konferenz

Ort: Berlin, GERMANY

<http://www.plancoast.eu/php/plancoast-meetings.php?id=7#Berlin>**NEU 26. - 27. November 2007**

Biogeochemical processes and fish dynamics in food web models for end- conceptualisation of marine ecosystems

Ort: Trieste, ITALY

[http://www2.ogs.trieste.it/ecem07/index.php?option=com\\_content&task=view&id=34&Itemid=47](http://www2.ogs.trieste.it/ecem07/index.php?option=com_content&task=view&id=34&Itemid=47)**NEU 29. - 30. November 2007**

acqua alta alpina - International Trade Fair and Conference on Alpine Climatic Conditions and Disaster Prevention

Ort: Messezentrum Salzburg, AUSTRIA

<http://www.acqua-alta-alpina.at>**NEU 03. - 07. Dezember 2007**

LIOTOP (CLimate Impacts on Oceanic TOp Predators)

Ort: La Paz, MEXICO

<https://www.confmanager.com/main.cfm?cid=722>**NEU 05. - 07. Dezember 2007**

ENCORA conference on EUROPEAN ACTION PLANS: Key issues for advancing Sustainable Management of our Coastal Zones

Ort: Paris, FRANCE

<http://www.encora.eu/parisconference.php>**NEU 10. - 11. Dezember 2007**

Final International ASTRA Conference

Ort: Espoo, FINLAND

<http://www.astra-project.org>**NEU 16. - 18. Januar 2008**

The Littoral Challenge Dialogue Action

Ort: Lille, FRANCE

[http://www.ifresi.univ-lille1.fr/Littoral2008/CALL\\_PAPERS.pdf](http://www.ifresi.univ-lille1.fr/Littoral2008/CALL_PAPERS.pdf)**NEU 19. - 23. Mai 2008**

Effects of Climate Change on the World Oceans

Ort: Gijón, SPAIN

[http://www.pices.int/meetings/international\\_symposia/2008\\_symposia/Climate\\_change/climate\\_background\\_3.aspx](http://www.pices.int/meetings/international_symposia/2008_symposia/Climate_change/climate_background_3.aspx)**NEU 09. - 11. Juni 2008**

Water Pollution 2008 - Ninth International Conference on Modelling, Monitoring and Management of Water Pollution

Ort: Alicante, SPAIN

<http://www.wessex.ac.uk/conferences/2008/water08/>**NEU 25. - 29. August 2008**

PECS 2008: Physics of Estuaries and Coastal Seas

Ort: Liverpool, UNITED KINGDOM

<http://www.pecs-conference.org>

**NEU 26. - 28. November 2008**

acqua alta 08 - 4th International Conference and Exhibition on Consequences of Climate Change and Flood Protection

Ort: Congress Center Hamburg, GERMANY

<http://www.acqua-alta.de>

## LINKS

**Umdenken?!**

Die Internetseite umdenken.de ist das Informationsangebot der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz (LZU). Auf der Webseite gibt es Informationen und Textmaterial zu Themen wie Nachhaltigkeit, der (lokalen) Agenda 21, Indikatoren und Partizipation.

[www.umdenken.de](http://www.umdenken.de)

**Welcome to COMMIN – Promoting Spatial development by creating Common Mindscapes**

COMMUN establishes a basis for future EU and national policies and documents as well as practical cooperation and joint implementation concerning transnational spatial development around the Baltic Sea. The project makes knowledge available, creates the base for equal communication, qualifies practitioners, and organises the interchange of experiences made within the field of spatial development.

The COMMUN ProjectTEAM invites you to explore spatial development and planning information around the Baltic Sea Region by searching through the COMMUN website!

[www.commin.org](http://www.commin.org)

## SONSTIGES

**INTERREG Workshop concerning Maritime (Goods) Transport / Motorways of the Sea, Hamburg, September 27th 2007**

The main motivation for this workshop is the realisation, that there are a great number of projects, which deal with maritime (goods) transport or closely related issues around the North and Baltic Seas as well as further afield – but there is not very much opportunity for these projects to exchange information and create synergies. So firstly, we want to create such an opportunity and secondly, it would of course be a good chance to meet potential future partners for new projects.

We would like to organise a one day event which has two main parts. The first part would allow representatives from participating projects to briefly introduce their project and – if possible – the main results. The second half would be more interactive as we would like to offer workshops, which focus on different issues, that are relevant to maritime (goods) transport / Motorways of the Sea. Here, participants would discuss their own activities and findings in these areas as well as open questions that require further work.

Please provide us with your contact details, so we can send you the final programme and other workshop information. Please contact [p.gaffron@tu-harburg.de](mailto:p.gaffron@tu-harburg.de)

## DEUTSCHER ENCORA-NEWSLETTER



### Küsten – Wiki offiziell eröffnet

Der Küsten-Wiki wurde am 15. Juni anlässlich des NCK-Jubiläums ([www.nck-web.org](http://www.nck-web.org)) in IJmuiden, Niederlande, offiziell eröffnet. Damit ist die Phase des ersten Aufbaus abgeschlossen. Wir haben mit den bislang erarbeiteten Beiträgen eine solide Grundlage von hoher Qualität geschaffen, die nun der weltweiten Öffentlichkeit zugänglich ist, und von dieser in Hinblick auf den State-of-the-Art ergänzt und erweitert werden kann. Nach wie vor ist jedoch eine Registrierung unter [info@encora](mailto:info@encora.eu) erforderlich, um den Küsten-Wiki editieren zu können.

### ENCORA Konferenz zu European Action Plans

Vor dem Hintergrund der Aberdeen Deklaration veranstaltet ENCORA Anfang Dezember (5-7) eine internationale Konferenz in Paris zur Vorbereitung unserer Einflussnahme auf zukünftige Küsten- und Meeresforschung in der EU. Die Konferenz dient der Erarbeitung sog. European Action Plans, in denen zukünftiger Forschungsbedarf im Küstenbereich anhand bestehender Wissenslücken aufgezeigt wird. Zur Identifikation dieser Wissenslücken spielt der Küsten-Wiki eine entscheidende Rolle (er ist von der Kommission als unser Encora-Abschlußbericht zum State-of-the-Art zu den verschiedenen Encora-Themen akzeptiert). Die European Action Plans sind Bestandteil des Vertrages von ENCORA mit der Europäischen Kommission (Deliverables) und bieten somit die Möglichkeit, auf die europäische Forschungspolitik im Küstenbereich Einfluß zu nehmen. Auch in der Öffentlichkeit wird zunehmend klar, daß die Folgen des Klimawandels in großem Maße die Küsten betreffen werden. Von daher wird das Thema IKZM künftig verstärkt in den Fokus geraten, was sich auch in der Forschungspolitik niederschlagen wird. Nähere Informationen zur Konferenz finden Sie unter <http://www.encora.eu/parisconference.php>. Die Themenkoordinatoren organisieren zu jedem thematischen Schwerpunkt eine eigene Sitzung auf der Konferenz. Die Voranmeldung zur Konferenz ist möglich auf dem ENCORA Portal unter: <http://www.encora.eu/parisconference.php>

### Entwurf für nächste Ausschreibung 'Environment (incl. climate change)' liegt vor

Die EU-Kommission hat einen neuen Entwurf des Arbeitsprogramms zum Thema 6 'Environment (incl. climate change)' erarbeitet. Mit der Ausschreibung ist im Herbst 2007 zu rechnen. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der NKS-Umwelt unter: <http://www.nks-umwelt.de>. ENCORA plant eine zweite Runde der Kontaktsuche für gemeinsame Anträge, sobald der Entwurf öffentlich zugänglich ist. Wir begrüßen Ihre Anregungen, Erfahrungen und Vorschläge zur Verbesserung dieses Service unter ([info@encora.eu](mailto:info@encora.eu)).

### Neues im Austauschprogramm für Nachwuchskräfte (YPEP)

Die Webseite zum Austauschprogramm für Nachwuchskräfte (Young Professionals Exchange Programme – YPEP) wurde neu gestaltet: <http://www.encora.eu/ypep.php>. Dort findet sich jetzt eine Tabelle mit Veranstaltungen, die von ENCORA-Institutionen organisiert werden, und für die eine begrenzte Anzahl von Plätzen für YPEPs bereitgehalten und finanziell gefördert wird:

- 1) Short Course on Shore Protection Strategies in Marina di Massa (Toskana, Italien) vom 17. – 20./21. September 2007. Interessierte melden sich bitte umgehend per E-Mail oder mit dem in der Tabelle bereitgestellten Formular ([http://www.encora.eu/ypep.php#ENCORA\\_Events](http://www.encora.eu/ypep.php#ENCORA_Events)) an, spätestens jedoch bis 22. Juli. Der Kurs wird durch theoretische Kurs-Einheiten und Feldexkursionen innovative und sog. 'weiche' Techniken (soft techniques) des Küstenschutzes behandeln, die speziell an der Mittelmeerküste Anwendung finden können. Die Kurssprache ist Englisch. Im Rahmen des anschließenden Workshops am 21. 9. hält Prof. Hocine Oumeraci vom Leichtweiß-Institut für Wasserbau in Braunschweig die 'keynote lecture' zum Thema 'Innovative wave damping structures'. Hierzu sind die Kursteilnehmer ausdrücklich willkommen.
- 2) Seminar zum Thema 'Influence of Climate Change on Coastal Environments and Estuaries' in Skalling, Dänemark vom 11.-13. September 2007. Die Anmeldung ist bis 10. August möglich, es sind 20 Plätze vorhanden. Weitere Informationen unter [http://www.encora.eu/ypep.php#ENCORA\\_Events](http://www.encora.eu/ypep.php#ENCORA_Events). In dem Seminar werden u.a. folgende Fragen behandelt: Wie kann man mit den Folgen des Klimawandels und Meeresspiegelanstiegs umgehen? Wie müssen Hafenkonstruktionen und Deiche zukünftig dimensioniert werden? Wie können die ökologischen Probleme gelöst werden, die in den Küstenzonen infolge des verstärkten Abflusses und der einhergehenden Nährstoffbelastung zu erwarten sind?

3) Das portugiesische Netzwerk PoCoast bereitet die sog. CoastLab Teaching Autumn School vor, die vom 26. – 29. November 2007 in Porto stattfinden soll. Weitere Informationen demnächst unter [http://www.encora.eu/y pep.php#ENCORA\\_Events](http://www.encora.eu/y pep.php#ENCORA_Events), sowie direkt auf der Webseite [http://www.fe.up.pt/ihrh/pocoast/clab\\_school](http://www.fe.up.pt/ihrh/pocoast/clab_school)

4) Die beiden ENCORA-Netzwerke in den Niederlanden und in Deutschland bereiten gemeinsam einen Workshop zum Thema 'Wadden Environment' vor, der vom 29. – 31. Oktober in Klappholtal auf Sylt stattfinden wird. Nähere Einzelheiten demnächst unter [http://www.encora.eu/y pep.php#ENCORA\\_Events](http://www.encora.eu/y pep.php#ENCORA_Events)

### Verbreitung von Projektergebnissen

ENCORA möchte die Ergebnisse von Projekten im Küstenbereich einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich machen. Dies gilt nicht nur für EU-Projekte, sondern auch für nationale, regionale und lokale Projekte. Möglichkeiten diesen kostenlosen Service in Anspruch zu nehmen sind 1) Beiträge im Küsten-Wiki ([http://www.encora.eu/coastalwiki/Main\\_Page](http://www.encora.eu/coastalwiki/Main_Page)), 2) Eintrag in die Projekt-Datenbank auf dem ENCORA-Portal (<http://www.encora.eu/contacts.php?section=Proj>), oder 3) Beiträge in den E-News ([http://www.encora.eu/e\\_news.php](http://www.encora.eu/e_news.php)). Als Beispiel sei hier das Projekt ELME genannt (in der ENCORA Datenbank zu finden unter <http://www.encora.eu/contacts.php?section=Proj&proid=2038>), Download der Projektergebnisse unter <http://www.elme-eu.org/public/Results2.aspx> Bitte reichen Sie Vorschläge und Hinweise zu Projekten ein (an [clivia.haese@gkss.de](mailto:clivia.haese@gkss.de) oder direkt an [info@encora.eu](mailto:info@encora.eu))!

### Ausgewählte Veranstaltungen

Die an dieser Stelle bislang üblichen Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen finden Sie ab jetzt unter dem Titel **Termine** im Küsten Newsletter. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auch in der Datenbank des EUCC-D unter **Konferenzen** bzw. **Lehrveranstaltungen** (Summer School).

Für Summer Schools und Finanzierungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Veranstaltungen schauen Sie auch einmal auf der Seite von Eur-Oceans:

<http://www.eur-oceans.eu/opportunities/>

Kontakt zum deutschen ENCORA-Netzwerk:

Dr. Clivia Häse, GKSS Research Centre, Institute for Coastal Research, Max-Planck-Strasse 1, 21502 Geesthacht, Germany, Fon +49 4152 87 1566, Fax +49 4152 87 1525, E-mail [clivia.haese@gkss.de](mailto:clivia.haese@gkss.de), [www.encora-gcn.de](http://www.encora-gcn.de), [www.encora.org](http://www.encora.org)

## IMPRESSUM

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde

oder  
EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
am Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Antje Bruns ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: Antje Bruns ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) oder des internationalen Dachverbandes EUCC – The Coastal Union (EUCC-International). Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 25,00 Euro pro Jahr möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.php>.

---

Sämtliche Inhalte und Internet-Verweise wurden im Juni und Juli 2007 recherchiert. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten. Die Herausgeber und Autoren haben keinen Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der hier aufgelisteten Internet-Verweise. Alle Beiträge dieses Newsletters sind urheberrechtlich geschützt. Der Newsletter darf nur weiter versendet oder in Online-Medien bereitgestellt werden, wenn dies nach Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern geschieht.